

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG
Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker
(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 04. April 2024
tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 14/2024



Arktisches Meereis: Höchster Stand seit 21 Jahren! Daten zeigen, dass der Trend seit 2007 anhält und in den letzten Jahren an Fahrt aufgenommen hat! Auch Daten über die Antarktis widerlegen die alarmistischen Endzeit-Vorhersagen eines dramatischen Eisschwundes. Der weitgehend unbeachtete, jedoch dramatische Anstieg **setzt sich auch im neuen Jahr fort. Entgegen den umstrittenen Behauptungen über das «heisseste Jahr aller Zeiten» erreichte das arktische Meereis am 8. Januar 2024 den höchsten Stand seit 21 Jahren, berichtet der *Daily Sceptic* mit Bezug auf *NoTricksZone*. Wir sagen ja schon lange, dass die nächste Eiszeit im Anmarsch ist...** Angesichts dieser Fakten, müssten jetzt die Klima-Hysteriker, Untergangsextremisten und Strassenkleber ebenso panikartig zum Kauf von Pullovern, langen Unterhosen und Kerzen aufrufen.

<https://transition-news.org/arktisches-meereis-hochster-stand-seit-21-jahren> Zusammenfassung - The Daily Sceptic: Arctic Sea Ice Soars to Highest Level for 21 Years - 16. Januar 2024

Die Klimapaniker hüllen sich in Schweigen. Wahrscheinlich «klimabedingt». Das Märzwetter hat ihnen die (Dummschwätzer) Sprache verschlagen. Allenfalls hat der Klimawandel Einfluss auf die Denkfähigkeit einen massgeblichen Einfluss. **Grund: der März war total verregnet. Vorspann:** im Buch «**Bauernregeln**» von **Albert Hauser** (vergriffen, 1973!) sind dieser Wetterlage zahlreiche Regeln gewidmet. Sie stammen alle aus dem 18. Jahrhundert. Also aus vorindustrieller Zeit und einer Zeit, als es noch keine hirnerkrankten «Klimabesorgte» und «Strassenkleber» gab. Damals mussten die Bürger «chrampfen» um zum Überleben. Es gab keine Journalisten, die für ihr hohlgeistiges «Sändelen» fürstlich bezahlt wurden. Eine Regel wird auch heute noch von den Imkern beachtet: **«so viel Regen im März, so viel Regen im Juni»**. Damit wusste und weiss ein Imker, wie Wetter und Ernte grundsätzlich «daherkommen». Ohne Meteorologie-Studium und ohne Ideologie-getränkte Verbissenheit. Die Seen sind voll, die Grundwasserspiegel ebenfalls. Jetzt haben die Klimahysteriker «Klima-Asthma» – weil sie keine grünen Worthülsen mehr finden um irgendwelche Lügen zu begründen; weil es keine Dürre gibt, keine Wüste ab 2030 usw.; weil sie sich mit ihren Lügen grundsätzlich ins Abseits manövriert haben. Eine fortdauernde Dürre ist höchstens in ihren Hirnen erkennbar. **Geistiger Klimawandel, genannt Degeneration**, in einer Zeit der geistigen Verdummung! **Nachspann:** ca. 30 Wetterregeln rund um die Imkerei beobachtet und beachtet ich seit über 20 Jahren; gut 80% treffen zu. **Gehört, ihr Wetterproleten vom Klima-Staatsfernsehen?!**

Jetzt wird's richtig angenehm auf den Strassen... Wir kommen zurück auf die **„neuen Sicherheitsstandards“ im Strassenverkehr, bzw. die Systeme zur Verdummung und Bevormundung der Autofahrer.** Früher gab es in der Fahrausbildung die Zielsetzung „das Fahrzeug in jeder Situation beherrschen“. Heute ist es umgekehrt. Und jetzt wollen wir uns die verschiedenen Systeme bzw. Ärgernisse anschauen. **Die automatische Tempobremse:** ISA verbindet bekannte Assistenzsysteme miteinander. So werden etwa **Tempomat, Tempobegrenzer, Navigationsgerät und Verkehrszeichenerkennung kombiniert**, um das vorgeschriebene Tempo einzuhalten. Ist der Fahrer zu schnell unterwegs, ertönt ein Warnsignal oder es leuchtet eine Warnlampe auf. Alternativ dazu können die Fahrzeughersteller auch optisch-haptisch vor einer Geschwindigkeitsüberschreitung warnen: zum Warnlicht vibriert dann das Gaspedal. Ebenfalls zulässig ist eine **haptisch-aktive Kombination** in Form des Aufbaus eines Gegendrucks am Pedal. Die Verordnung der EU erlaubt den Fahrzeugherstellern aber auch den Einbau eines Tempobegrenzers mit deutlich strengerer Auslegung. Ist die Fahrt zu schnell, kann die Motorleistung so lange gedrosselt oder sogar komplett abgeriegelt werden,

bis das Tempo unter dem vorgegebenen Limit liegt. In allen Fällen wird nicht die Bremse dafür genutzt, die Geschwindigkeit zu reduzieren. **Soweit, so motorisch; wie sieht nun die Fahrt von Blödwil nach Absurdistan aus?**

Aufgrund der Endzeitpaniker ist die Geschwindigkeit durchgehend auf 50 limitiert. Der Fahrer fährt «hart am Limit» mit knapp 60. Nun greifen die «Systeme» zur totalen Überraschung des Fahrers und kumuliert in einer wahren Licht- und Soundshow. **Der Tempomat «fällt aus»** - das ist ein **dreimaliges Piepsen**; auf dem **Navi beginnt zeitgleich die Verkehrstafel** zu blinken und es ertönt noch **höheres Piepsen**; nun ertönt nochmals ein **Warnsignal bzw. Horn**, gemeinsam mit dem Panikruf der GPS-Tante: «jetzt bremsen» - «jetzt bremsen»; zu guter Letzt kommt noch die **«haptisch-aktive» Unterstützung** des «ganzen Prozesses». Wir gehen davon aus, dass mind. 101% aller Autofahrer wissen, was das ist! Auf dem Gaspedal wird nun ein Gegendruck aufgebaut, der das Gaspedal nach oben drückt. Keine Angst, das geschieht «gemütlich und kontinuierlich», so dass Sie auf jeden Fall den Platz an der Spitze beibehalten können. Wir sind überzeugt, dass die Automechatroniker geradezu Freudensprünge vollführen, wenn die ersten «Haptiker» zur Reparatur anrollen. Fast hätten wir es vergessen: natürlich alles kombiniert bzw. «notiert» im Endphasenschreiber. Bzw. bei LKW im Fahrtenschreiber. Das gibt «Kohle» in den Geldsäckel des Staates!

Jetzt wissen wir, warum Pelda die Seiten gewechselt hat. Er wurde von der Geheimdienstfirma **Swiss Alp Service** instrumentalisiert bzw. geschmiert. Seine Berichte im Mainstream sind seit dem **Wechsel zu CH-Media einseitig** geworden. Das wollte der Infosperber publik machen, was zu Drohungen von Pelda gegen Infosperber und weiteren Portalen führte. Mit diesem Verhalten ist Pelda mit seinen Berichten nicht mehr «erste Wahl»! Im Umfeld von Dreckgeschäften nicht weiter erstaunlich. **Lachen verboten.** Geld und Zeit scheint in den Amtsstuben im Übermass vorhanden zu sein. O-Ton: «Die Ergebnisse der Personalbefragung 2023 hätten eine «positive» Entwicklung erfahren». Weiter im «Amts-Rosa-Prosa»: **«...in der Bundesverwaltung arbeiten engagierte Mitarbeitende mit einer hohen Leistungsbereitschaft».** **Soo schön!** Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 24. Januar 2024 die **Vollbefragung** zur Kenntnis genommen. Nicht aber von der Tatsache, dass die Ergebnisse leicht schlechter wurden. Hauptsache, es gab wieder einmal etwas Papier- oder Digitalkram zum Schnorren. Konsequenzen? Keine. Die nächste Befragung ist bereits in Vorbereitung. Und für den Papierkübel.



“

ICH STERBE.

LANGSAM, ABER UNAUFHALTSAM.
ICH BIN ERSCHÖPFT UND HABE VIEL
GEWICHT VERLOREN. DIE **EINZELHAFT**
BRINGT MICH UM. ICH HABE NUR
SPORADISCHEN KONTAKT ZUR AUSSENWELT.
ALLES, WAS ICH GETAN HABE,
WAR **KRIEGSVERBRECHEN** ÖFFENTLICH
ZU MACHEN. UM DER GESELLSCHAFT
DIE AUGEN ÜBER **IHRE REGIERUNGEN**
ZU ÖFFNEN. ICH STERBE. UND ICH
BEFÜRCHTE, DIE **PRESSE-FREIHEIT** UND DIE
DEMOKRATIE WERDEN MIT MIR STERBEN.

”

JULIAN ASSANGE

• INVESTIGATIVER JOURNALIST UND GRÜNDER VON WIKILEAKS •
IN EINEM TELEFONGESPRÄCH MIT DEM JOURNALISTEN WAUGHAN SMITH,
DEM EINZIGEN TELEFONANRUUF, DER IHM AN WEIHNACHTEN 2019
IM GEFÄNGNIS BELMARSH ERLAUBT WURDE.

Passend dazu: **Wieder wird eine angebliche Verschwörungstheorie zur Wahrheit.** Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat in einem Urteil die Existenz von **CIA-Foltergefängnissen in Litauen** bestätigt. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat Litauen verurteilt, einem Häftling 100.000 Euro Entschädigung zu bezahlen, weil er in Litauen von der CIA gefoltert worden ist. Das war bereits 2006 der Fall und erst im Dezember 2023 hat das Gericht endlich entschieden.

Die Basler Bebbis wollen erst ab einem Warenwert von Fr. 300.- bei Diebstahl ausrücken. Nur bei Asyllos natürlich. Alle andern Kleinkriminelle werden hart angefasst. Dank einer links-grünen Abschaum-Regierung. Dann also Fr. 600.- anmelden und bis zum Eintreffen der Hermandad selber für Ordnung sorgen...

NEIN zum Knechtungsvertrag

Fahren Sie Tram in Zürich, mit den ZVV? Sie sind voll kontrolliert! Hier ein Auszug aus den AGB, den Allg. Geschäftsbedingungen, zum **Thema Fahren mit E-Ticket** usw. Für den Erwerb der E-Tickets müssen sie angeben:

- Name, Vorname, Geburtsdatum und ggf. Kundennummer
- Angaben zu einem gültigen Zahlungsmittel mit ausreichendem Limit
- E-Mail-Adresse für die Zustellung der E-Tickets / Kaufbelege (in der ZVV-App tw. optional)

Die Bearbeitung von Personendaten durch den ZVV im Zusammenhang mit dem Ticketshop und der ZVV-App richtet sich nach der **Datenschutzerklärung des ZVV**. Wer's glaubt, es darf gelacht werden...

Manchmal läuft es nicht so geschmiert, wie sich das die Transatlantiker vorstellen. Die schwedische Regierung will die Verwendung von Bargeld in der Zukunft stärken. Aber nicht nur das, auch die Ziele der Agenda 2030 wurden aus den Regierungsrichtlinien gestrichen und die (irre) Klimasteuer auf Treibstoffen kurzerhand abgeschafft. Weil die Regierung das alles für Nonsense und Lügen hält. Die Regierung will das Recht der Menschen auf Bargeldzahlungen unterstützen. Der Grund dafür könnte sein, dass manche Menschen einfach keine bargeldlose Gesellschaft wollen, aber auch, um sicherzustellen, dass Zahlungen in Notfällen und Krisensituationen möglich sind. Die Schweden haben genug vom Sozialstaat zu ihren Lasten. Einfacher: **Die schwedische Regierung will die Geschäfte zwingen, Bargeld anzunehmen.** Das ist eine hervorragende Nachricht. Denn in einer bargeldlosen Gesellschaft ist es für die Regierung sehr einfach zu kontrollieren bzw. zu steuern, was man kaufen **kann, darf** und was nicht. In Kombination mit einem digitalen Ausweis und einer digitalen Geldbörse ist das die düstere Zukunft, in der Andersdenkende und Kritische von der Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen werden können. Und hier schlafen die Schläfschafe den Schlaf der Ahnungslosen. **QUELLE: HUGE: SWEDEN GOING AGAINST CASHLESS AGENDA/uncut-news.ch**

Deutschland: **Wegen E-Autos und Ukraine werden Kfz-Versicherungen teurer.** In D ist das Fahren mit dem Auto ohne Versicherungsschutz verboten. Sollte das Gesetz ignoriert werden, droht beim Fahren ohne Versicherung eine Strafe. Die kann eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten oder eine Geldstrafe sein, die sich vor Gericht auf bis zu 180 Tagessätzen belaufen kann. Das **gilt nicht für Ukrainer.**

Vor dem Gesetz sind alle gleich, sagt das Grundgesetz. Auch das **gilt nicht für Ukrainer.** Die werden anders, besser und bevorzugter behandelt, als alle anderen, die in Deutschland leben oder Zuflucht suchen. Zum Beispiel bei der Alimentierung. Ukrainer unterscheidet noch etwas von anderen Schutzsuchenden. Sie kommen oft mit dem eigenen PKW nach Deutschland. Das sind zumeist ziemlich neue Mittel- bis Oberklasse-PKW. Es ist nicht registriert, wird nicht überprüft, ob diese ukrainischen PKW über den gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungsschutz verfügen. Ach ja, Strafzettel müssen Ukrainer auch nicht bezahlen. Dennoch gibt es eine Regelung, wenn ein solches Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist und die ist unglaublich. Eigentlich ein Skandal. **Sonderstatus ohne gesetzliche Regelung.** Wen das Pech ereilt, schuldlos in einen Unfall mit einem ukrainischen PKW geraten zu sein, der erlebt sein blaues Wunder. Die Polizei fordert ihn auf, seine Versicherungsdaten preiszugeben. Wohlgermerkt: Der nichtschuldige Teil wird dazu aufgefordert. Bei einem schuldlosen Unfall mit einem deutschen Kontrahenten ist das nicht der Fall. **Die Versicherung des Unschuldigen muss für die Schäden an beiden Fahrzeugen aufkommen!** Zur Beruhigung des dt. Wutbürgers wird noch eine kleine Beruhigung nachgeliefert: der Schadenfreiheitsrabatt bleibt unverändert, in diesem Sonderfall. Siehe: <https://www.bussgeldkatalog.org/fahren-ohne-versicherungsschutz/>

Die Corona-Drangsalierung geht weiter. Hier ein Beispiel von Paragraphen- und Machtmissbrauch der **Corona-Schergen in Form von Hausdurchsuchungen um 0530 Uhr.** Info: es gibt dann noch etwas Nachtzulage und eine Frühstückssentschädigung für die Vertreter der Hermandad im Kanton Bern. Im Beispiel (von Transition News) ging es um einen Impfpass, der ausgefüllt wurde, ohne dass die genverändernde Substanz initiiert wurde – und mit dem dann ein Attest «erschlichen» wurde. **Urkundenfälschung war die Anklage** – und das Delikt schien so gross, auch Monate nach dem Zeitpunkt der angeblichen Rechtsverletzung, dass vier Polizisten um 0530 Uhr eine Wohnung durchsuchen mussten. Das Urteil: **knapp Fr.**

10'000 Franken – immerhin auf Bewährung ausgesprochen, aber verurteilt. Für uns absolut unvorstellbar, dass es Menschen gibt, die sich (im Dienst) zu solch unmenschlichem (und auch noch absurdem und idiotischem) Handeln zwingen lassen! Ist es die Angst vor dem Chef, vor dem Verlust der Arbeitsstelle oder die vermeintliche Pflicht nach dem Recht zu handeln - oder ist es wirklich die eigene Überzeugung? **Kein Mass, keine Dimension, keine Realität. Die gleiche Staatsanwaltschaft lässt aber Illegale gewähren** – keine Hausdurchsuchung, keine Abschiebung. **Hosenscheisser nannte man sie früher.**

C'est officiel: comme l'a annoncé Bruno Le Maire, **le gouvernement va augmenter les tarifs de l'électricité de près de 10%, dès le 1er février 2024, pour l'ensemble des Français.** Cette nouvelle hausse vient s'ajouter à d'autres augmentations qui avaient eu lieu au cours de l'année 2023, et qui ont frappé durement le peuple français. **La première décision du Premier ministre Gabriel Attal sera donc d'amputer le pouvoir d'achat des classes populaires et des classes moyennes**, dans une période de grandes difficultés. Cette décision est, en effet, intégralement du ressort du gouvernement, qui a choisi d'augmenter la taxe intérieure de consommation finale sur l'électricité, alors même que les prix de l'électricité sur les marchés diminuent. Nous sommes donc devant ce paradoxe : **les prix baissent sur les marchés, mais à cause du matraquage fiscal du gouvernement, les factures montent pour les Français !**

Attal ist Bilderberger, Transatlantiker, Sozialist, WEF-Bückling und ein Zögling von Macron. Der Umsturz wird von oben geplant.

Die Militärakademie (MILAK) an der ETH Zürich und das Center for Security Studies (CSS) der ETH Zürich hat eine «repräsentative» Studie verfasst in Sachen Sicherheit und Beurteilung der Zukunft. Noch nie haben die Bürger eine derart pessimistische Einstellung gehabt. Die Neutralität genießt nach wie vor grosses Vertrauen. Es sind keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den Studien der Vorjahre festzustellen. Die Erhebung der Daten für diese «Dokumentation» erfolgt jedes Jahr. Schliesslich muss der Verfasser und Projektleiter (Tibor Tresch) im Gleichschritt der Obrigkeit marschieren. **Aber jetzt Achtung:** es wurden **1223 Stimmberechtigte** innerhalb von 14 Arbeitstagen im Januar 2024 telefonisch befragt. Das sind also 87 pro Tag! Eine Meisterleistung! Nach **statistisch-mathematischen Grundsätzen gilt als «repräsentativ», wenn mind. 1500 Bürger bzw. Teilnehmer befragt werden.** Soweit, so unglaublich. Es ist von grossem statistischem Wert, wenn der Altpapiersammler nahe beim Pult steht.

Die Donnerrede gegen ex-Knarren-Knutschi-USchi im Europaparlament! Jeder Euro aus dem EU-Haushalt kommt von den EU-Bürgern, seien es Rentner, Arbeitslose, Arbeitnehmer oder Schüler. Das sagte der **Europaabgeordnete Mislav Kolakusic** im Europäischen Parlament. Die Geldverschwendung werde nicht mehr weiter geduldet. Und was macht die Frau Präsidentin? Abgehauen. *«... Von der Leyen ist erneut aus der Plenarsitzung des EU-Parlaments geflohen. Sie schafft es nicht, drei Stunden im Monat an ihrem Arbeitsplatz bleiben. Was ist das für ein Verhalten? Beschämend. Das Personal hätte sie zurückzuholen sollen, damit sie hören könnte, was die Europaabgeordneten über ihre Politik denken. Nebst dem Ansinnen, dass weitere 80 Milliarden Euro über die Ukraine an BlackRock fallen sollen. Feige und hinterlistig. Aber von Gaunern kann man nichts anderes erwarten.»*

Und als Ergänzung ein Hinweis betr. die Gepflogenheiten auf diplomatischer Ebene: Schulterklopfen ist nicht erwünscht, Knutschen in der Öffentlichkeit geht gar nicht, Beine übereinander geschlagen beim Sitzen, gilt als «von oben herab» (nicht nur bei den Chinesen!), der Gast ist immer rechts, am Arm nehmen oder an der Hand, gilt als geradezu herabwürdigend. Mit «Sie» ansprechen und den Vornamen nennen, ist eine Saumode (in Europa). Betr. den Dresscode bei den Damen (zum Beispiel bei den Grünen) schweigen wir höflich. Das gäbe Bücher zum Schreiben; möglicher Titel: **«In Lumpen gehüllt».**

„Vorsicht Bürgerkrieg!“ So lautete ein Buchtitel des Enthüllungsjournalisten Udo Ulfkotte. Aber: das **Buch erschien bereits 2009** und darin warnte er vor Bürgerkriegsszenarien in Deutschland – überwiegend als **Folge der Masseneinwanderung.** Angesichts der Hetze des

Polit- und Medienkartells gegen Andersdenkende erscheinen Ulfkottes unheilvolle Prognosen erschreckend real. Bis jetzt ist alles eingetreten, was er vorhersagte.

Rückblick auf und in die irre Kaffeesatzleserei von Panik-Karl. Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob er wirklich noch bei Sinnen ist. Der Corona-Irre hat die Bürger zu strengen Vorsorgemassnahmen aufgerufen, um eine drohende Infektion bei Feiern jeglicher Art zu vermeiden. Und vorsichtshalber soll man am besten auf's Feiern verzichten, dafür «Maske auf» und sich impfen lassen. Was ist eingetroffen? Nichts! «Alle Jahre wieder», das Hysteriegespenst spinnt wirklich. Bei uns hat das Nachäffen diesmal nicht stattgefunden.

POSADA CASAVIEJA



Werbung

Planen Sie eine Reise nach Uruguay?

Hier die Adresse für einen perfekten Aufenthalt. An der **Ruta 1** gelegen, im Zentrum des Vogelparadieses:

Susanne + Ruedi Althaus (+598 99 114 915)

Camino a Playa Matamora, **km 161,5**

7000 Riachuelo, Departamento Colonia del Sacramento

info@posada-casavieja.com www.posada-casavieja.com

Noch etwas Prosa vom VBS. Vom 26. Januar bis 9. Februar 2024 war die Schweizer Luftwaffe Teilnehmerin am «**Tactical Leadership Program**» in Albacete (Spanien). Die multinationale Luftoperationsübung diente dem Ziel, die **Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee durch internationale Kooperation** zu stärken. Wieder einmal. Besser wäre: die Führung des VBS stärken. Zum Beispiel durch eine **vollständige «Wachtablösung»** der Spitze und die Entlassung des Chefs des Nachrichtendienstes (NDB). Schliesslich sind wir das einzige Land der Welt, das es sich leisten kann, keinen General oder mind. Berufsoffizier an der Spitze des NDB zu haben. Den Fähigsten hat Viola Amherd vor 2 Jahren in die Wüste geschickt.

Die Rede, die Außenminister Lawrow im UN-Sicherheitsrat - Teil 3 Schluss

Der Loyalität nicht so sehr gegenüber Washington, sondern gegenüber der regierenden Demokratischen Partei in den USA. Der Versuch, solche Foren zu nutzen, um globale Fragen zu erörtern, steht in direktem Widerspruch zu Artikel 1 Absatz 4 der UN-Charta, in dem es heisst, dass «die Rolle der Organisation als Zentrum für die Koordinierung von Massnahmen zur Erreichung gemeinsamer Ziele gewährleistet werden muss.» Entgegen diesem Prinzip haben Frankreich und Deutschland vor einigen Jahren ein «multilateralistisches Bündnis» ausgerufen, zu dem sie auch nur die eingeladen haben, die gehorchen, was an sich schon das Fortbestehen der kolonialen Mentalität und die Haltung der Initiatoren gegenüber dem Prinzip des «effektiven Multilateralismus» auf unserer aktuellen Agenda bestätigt. Gleichzeitig wurde das Narrativ der EU als Ideal für eben diesen «Multilateralismus» gepflanzt. Jetzt gibt es Forderungen aus Brüssel, die Zahl der EU-Mitglieder so schnell wie möglich zu erweitern, insbesondere um die Balkanländer.

Aber das wichtigste Pathos gilt nicht Serbien oder der Türkei, die sich seit Jahrzehnten in aussichtslosen Beitrittsverhandlungen befinden, sondern der Ukraine. Josep Borrell, der sich als Ideologe der europäischen Integration ausgibt, hat kürzlich nicht gezögert zu sagen, dass das Kiewer Regime so schnell wie möglich in die EU aufgenommen werden sollte. Wäre der Krieg nicht gewesen, hätte es Jahre gedauert, aber so ist es möglich und notwendig, ohne irgendwelche Kriterien. Serbien, die Türkei und andere können warten. Aber Nazis nehmen sie in der EU ausser der Reihe auf. Übrigens verkündete der Generalsekretär auf demselben «Gipfel für Demokratie»: «Die Demokratie ergibt sich aus der UN-Charta. Die ersten Worte der Charta – Wir, die Völker – spiegeln die grundlegende Quelle der Legitimität wider: die **Zustimmung derer, die regiert werden.**»

Es wäre hilfreich, diese These mit der «Bilanz» des Kiewer Regimes in Verbindung zu bringen, das einen Krieg gegen einen großen Teil seines eigenen Volkes entfesselt hat, gegen jene Millionen von Menschen, die nicht damit einverstanden waren, von Neonazis und Russophoben regiert zu werden, die unrechtmässig die Macht im Land übernommen und das vom UN-Sicherheitsrat gebilligte Minsker Abkommen zu Grabe getragen haben, wodurch die territoriale

Integrität der Ukraine untergraben wurde. Diejenigen, die die Menschheit im Widerspruch zur UN-Charta in «Demokratien» und «Autokratien» einteilen, täten gut daran, folgende **Frage zu beantworten: In welche Kategorie ordnen Sie das ukrainische Regime ein?** Ich erwarte keine Antwort. Wenn wir über die Prinzipien der Charta sprechen, stellt sich die Frage nach dem Verhältnis des Sicherheitsrates zur Generalversammlung. Das «westliche Kollektiv» geht seit langem aggressiv mit dem Thema «Missbrauch des Vetorechts» hausieren und hat – durch nicht ganz korrekten Druck auf andere UN-Mitglieder – erreicht, dass nach jedem Gebrauch dieses Rechts, den der Westen zunehmend bewusst provoziert, das entsprechende Thema in der Generalversammlung behandelt werden soll. Das stellt für uns kein Problem dar. Russlands Haltung zu allen auf der Tagesordnung stehenden Themen ist offen, wir haben nichts zu verbergen, und es fällt uns nicht schwer, diesen Standpunkt erneut zu vertreten. Im Übrigen ist das Veto ein absolut legitimes Instrument, das in der Charta vorgesehen ist, um die Annahme von Beschlüssen zu verhindern, die das Risiko einer Spaltung der Organisation mit sich bringen würden. Aber wenn das Verfahren zur Erörterung von Vetofällen in der Generalversammlung angewendet wird, warum nicht auch über die Resolutionen des Sicherheitsrates nachdenken, die nicht beachtet wurden, die angenommen wurden, auch vor vielen Jahren, aber trotz der Bestimmungen von Artikel 25 der Charta immer noch nicht umgesetzt werden? Warum sollte sich die Generalversammlung nicht mit den Gründen für diesen Zustand befassen? Zum Beispiel mit den Resolutionen des Sicherheitsrates zu Palästina und einer ganzen Reihe von Themen Nordafrikas und des Nahen Ostens, zum iranischen Atomabkommen sowie mit der Resolution 2202, mit der das Minsker Abkommen zur Ukraine gebilligt wurde?

Ein weiteres **eklatantes Beispiel** in der gleichen Reihe ist die soeben von Berlin, Paris und London durch ihre nationalen Rechtsnormen verabschiedete Entscheidung, die im Oktober auslaufenden Restriktionen gegen den Iran zu verlängern, die gemäß der Resolution 2231 des UN-Sicherheitsrats rechtlich beendet werden müssen. Mit anderen Worten: Die europäischen Länder und Grossbritannien erklären, dass der Beschluss des Sicherheitsrates abgelaufen ist, aber das interessiert sie nicht, denn sie haben ihre eigenen «Regeln.» Umso dringlicher ist die Überlegung, dass nach der Verabschiedung einer Sanktionsresolution durch den Rat keines der UN-Mitglieder das Recht hat, diese zu entwerten, indem es seine eigenen unrechtmäßigen Beschränkungen gegen dasselbe Land verhängt. Es ist auch wichtig, dass alle Sanktionsregelungen des Sicherheitsrates zeitlich begrenzt sind, da ihr unbefristeter Charakter den Rat der Flexibilität beraubt, die Politik der sanktionierten Regierungen zu beeinflussen. Das Thema der humanitären Grenzen von Sanktionen erfordert ebenfalls Aufmerksamkeit. Es wäre richtig, wenn alle künftigen Sanktionsprojekte, die dem Sicherheitsrat vorgelegt werden, von Bewertungen ihrer Folgen für die Bürger durch die humanitären Organisationen der Vereinten Nationen begleitet würden, **anstatt von demagogischen Beschwörungen der westlichen Kollegen, dass «die einfachen Menschen nicht leiden werden».**

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Fakten sprechen von der tiefsten Krise in den internationalen Beziehungen und dem mangelnden Wunsch und Willen des Westens, diese Krise zu überwinden. Ich hoffe, dass es einen Ausweg aus dieser Situation gibt und dass dieser auch gefunden wird. Zunächst einmal muss sich jeder der Verantwortung für das Schicksal unserer Organisation und der Welt bewusst werden – und zwar in einem historischen Kontext und nicht im Hinblick auf konjunkturelle Wahl- und Augenblicksentwicklungen bei den nächsten nationalen Wahlen in diesem oder jenem Mitgliedstaat. Lassen Sie mich noch einmal daran erinnern: Vor fast 80 Jahren haben sich die Staats- und Regierungschefs der Welt mit der Unterzeichnung der UN-Charta darauf geeinigt, die souveräne Gleichheit aller Staaten zu respektieren – grosser und kleiner, reicher und armer, Monarchien und Republiken. Mit anderen Worten: Schon damals erkannte die Menschheit die Notwendigkeit einer gleichberechtigten, polyzentrischen Weltordnung als Garantie für die Nachhaltigkeit und Sicherheit ihrer Entwicklung. Deshalb geht es heute nicht darum, sich einer «regelbasierten Weltordnung» (*Anm.: nach dem Gusto der USA*) zu unterwerfen, sondern darum, die bei der Unterzeichnung und Ratifizierung der Charta eingegangenen Verpflichtungen in ihrer Gesamtheit und in ihrer Wechselbeziehung zu erfüllen.

Dann warten wir gespannt und besorgt auf den Tag, an dem die reichen Oligarchkis der Ukraine die Gehälter der Soldaten und aller Staatsangestellten nicht mehr bezahlen können. Dann gilt der Grundsatz «jeder klaue sich, was er kann». Dann gilt überall: «**der Stärkere gewinnt**» und der **Bürgerkrieg ist da!** Die UA-Mafia ist bereits jetzt am Verscherbeln von immensen Mengen an Waffen und weiterem Staatsbesitz. Hier gilt der Geschäftsgrundsatz: «**Wer gut bezahlt, bekommt**» Wer das nicht einsehen will (wie die deutsche Regierung und **VBS-Sponsortrischkas**), ist entweder naiv und ahnungslos oder macht **gemeinsame Sache mit der UA-Mafia**. Entscheiden Sie selbst!

Werbung

Bitte vergessen Sie nicht, ihre Steuerdeklaration pünktlich einzureichen und pünktlich zu bezahlen. Schliesslich sind **andere Länder dringend auf das Geld angewiesen.** Bitte auch weiterhin (frohlockend) die **Ehepaar-Rente** einstreichen, obwohl Ihnen jeden Monat Fr. 1200.- geklaut werden. Und bitte den Eigenmietwert mit einem Freudenschrei (fröhlich) versteuern.

Wie viele US-Militärstützpunkte gibt es? Alle Informationen über US-Stützpunkte hier:
[www.https://usaabenteuer.de/wie-viele-militaerstuetspunkte-hat-die-usa/](https://usaabenteuer.de/wie-viele-militaerstuetspunkte-hat-die-usa/)
[www.https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Milit%C3%A4rbasen_der_Vereinigten_Staaten_im_Ausland](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Milit%C3%A4rbasen_der_Vereinigten_Staaten_im_Ausland)

Werbung

WHO-Symposium

Katharina Koenig #PostVAC Impfgeschädigte berichtet	5 Wege aus der Permakrise Prof. Dr. Stefan Hockertz Immunologe & Toxikologe Blick nach vorn	17 Jahre für SPD und DIE LINKE im Bundestag Diether Dehm Dr. phil Komponist, Sänger Schriftsteller, Heilpädagoge
Prof. Dr. Stefan Homburg Vom Politikberater zum Regierungskritiker	Philipp Kruse Erläuterungen zum WHO-Pandemie-Vertrag und den internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV)	Wo sind die Babies? Zunahme von Spontanaborten und Totgeburten Konstantin Beck Prof. Dr. Gesundheitsökonom
Stephan Rietiker Arzt & Präsident Pro Schweiz WHO Vertrag: Ein eklatanter Angriff auf die individuelle Freiheit und die staatliche Souveränität	Tom Lausen 3 Jahre Ausnahmezustand aus Sicht eines Datenanalysten und einer KI	Warnung vor nächster Pandemie Heiko Schöning Investigativer Autor

Sa, 20. April 2024 in Zürich
 Hotel Spigarten, Lindenplatz 5, Altstetten
 Türöffnung 8:30
 Anlass 9:30-17:30

Keine Parkplätze Anreise mit ÖV zum Lindenpl. oder Bhf. Altstetten

WHO-Symposium

Sa, 20. April 2024 in Zürich
 Hotel Spigarten, Lindenplatz 5, Altstetten

09:30 Begrüssung durch Urs Hans, Präsident Public Eye on Science
 09:35 Katharina Koenig, Impfgeschädigte: Ich will leben!
 10:15 Prof. Dr. Stefan Hockertz, Immunologe & Toxikologe
 11:00 Dr. Stephan Rietiker, Arzt & Präsident Pro Schweiz
 11:20 Prof. Dr. Konstantin Beck, Gesundheitsökonom
 11:40 Tom Lausen, Datenanalyst
 12:00 Mittagspause – mit Verpflegungsmöglichkeit
 13:00 Heiko Schöning, Arzt & Autor
 13:20 Philipp Kruse, Rechtsanwalt, LL.M
 14:00 Prof. Dr. Michael Esfeld, Wissenschaftsphilosoph
 14:20 Dr. Heike Wiegand, Aktionsbündnis freie Schweiz
 14:40 Laura Grazioli, Landwirtin, MA intl. Beziehungen
 15:00 Pause – mit Büchertisch
 15:30 Prof. Dr. Stefan Homburg, Finanzwissenschaftler
 15:50 Marcus Riva, Marketingfachmann, ABF Schweiz
 16:00 Dr. Philipp Gut, Journalist Weltwoche & Hoch2.tv
 16:10 Reinhard Koradi, Redaktion Zeitgeschehen im Fokus
 16:20 Dr. Diether Dehm, 17 Jahre für SPD und DIE LINKE im Bundestag
 Komponist, Sänger, Schriftsteller, Unternehmer und Heilpädagoge
 16:40 Polit-Diskussionspanel, Moderation: Dr. Philipp Gut mit Urs Hans, Laura Grazioli, Stephan Rietiker, Diether Dehm
 17:30 Ende der Veranstaltung

Türöffnung 8:30 Uhr
 Anmeldung unter www.publiceyeonscience.ch
 Keine Parkplätze Anreise mit ÖV zum Lindenpl. oder Bhf. Altstetten

Die Beiträge werden aufgezeichnet!
 Energieausgleich CHF 50.– nur in bar!

NEIN zum Knechtungsvertrag

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker, Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 14, 11.04.2024